

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Fantasia in a BWV 904

(Orgel)

Partita d-Moll BWV 1004 Allemanda

(Violine)

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend BWV 726

Trio super: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend BWV 655

(Orgel)

Partita d-Moll Corrente

(Violine)

Liebster Jesu, wir sind hier BWV 731

(Orgel)

Partita d-Moll Sarabanda

(Violine)

Ach Gott vom Himmel sieh darein BWV 741

(Orgel)

Partita d-Moll Giga

(Violine)

Adagio BWV 974,2

(Benedetto Marcello 1686-1739, von J.S.Bach für Orgel gesetzt)

Partita d-Moll Ciaccona

(Violine)

Ciaccona

(nach einer Bearbeitung für Orgel von H.Messerer (1873-1923))

Thomas Pietsch – Barockvioline

Dagmar Lübking – Orgel

Thomas Pietsch erlernte das Violinspiel zunächst bei seiner Großmutter, der Geigerin Lena von Bülow. Während seines Studiums in Berlin und Hamburg spielte er bereits Violinen verschiedener Epochen. Seit der Gründung seines Ensembles im Jahre 1980 begleiteten ihn regelmäßig Rundfunk- und CD-Produktionen. Seine Ersteinspielung der Sonaten 1681 von H.I.F.Biber wurde eine von der Fachpresse hochgelobte CD. Weitere Aufnahmen mit seinen Duo-Partnern Bob van Asperen, Menno van Delft (Cembalo), Dagmar Lübking (Orgel und Cembalo) und Richard Fuller (Hammerflügel) sind das Ergebnis unzähliger Konzerte. Mit Edith Picht-Axenfeld führte Thomas Pietsch die Sonaten von Schubert und Beethoven in mehreren Zyklen auf. Wiederholt war er Mitglied des Ensembles Musica Antiqua Köln. Einladungen zu Festivals - zum Beispiel Schleswig-Holstein Musikfestival, Magdeburger Telemann-Tage, Greifswalder Bachwoche, Thüringer Bachwochen, Göttinger Händel-Festspiele, Cantiere-Festival Montepulciano - folgte er regelmäßig. Als Konzertmeister arbeitete Thomas Pietsch z.B. für Andrew Parrot oder Jürgen Jürgens. In der von ihm gegründeten Cappella Filarmonica Hamburg ist er ebenfalls Konzertmeister sowie im Ensemble EXXENTIAL Bach, Potsdam, das die großen Bachschen Werke wie Matthäus-Passion, h-Moll Messe etc. in solistischer Besetzung aufführt. Konzertreisen führten ihn in nahezu alle europäischen Länder, nach Argentinien, Israel und die USA. Parallel zu seiner Konzerttätigkeit leitete er seit 1991 eine Klasse für Barockvioline am Conservatorium in Frankfurt am Main. Nach der Gesamteinspielung der Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach hat Thomas Pietsch die zwölf Fantasien für Violine solo von Georg Philipp Telemann in Hinblick auf das Gedenkjahr 2017 aufgenommen und am 25. Juni 2017 anlässlich der Festlichkeiten zu G.Ph.Telemanns 250.Todestag im St.Michaelis-Altarraum aufgeführt - eine CD, die in der Presse hochgelobt und z.B. mit dem Luxemburger *Supersonic Award* ausgezeichnet wurde.